

# Burgpfeifer

● *Mitteilungen aus Donaustauf und Sulzbach* ●

4. Ausgabe

9. Jahrgang

April 1979

## OSTERN in der Oberpfalz in früherer Zeit

### Palmsontag:

Der Sonntag vor Ostern wird nach den Palmwedeln, mit denen die Bevölkerung Christus zuwinkte, als er in Jerusalem einzog, benannt. Wen am Palmsonntag der "Betzzipfl" nicht ausläßt, der wird scherzhaft "Palmesel" gerufen. Palmesel aus Holz wurden früher von Buben in Kirchen und Straßen herumgezogen zur Erinnerung an den Esel, der Jesus in die Stadt seiner Leiden trug. Da es bei uns natürlich keine Palmen gibt, behilft man sich mit Weidenkätzchen. Man bindet sie zu Buschen zusammen, befestigt sie auf einem Stecken und trägt sie in die Kirche zum Weihen. Früher war man darauf bedacht, daß die Größe des Palmbaumes der Größe des Hofes entsprach. Den geweihten Palmkätzchen sprach man großen Segenswert zu: Wenn man drei Kätzchen verschluckte, war man gegen Blitz gefeit. Um Böses abzuwehren, steckte man die "Weidenmutscherl" hinter das Kreuz im Herrgottwinkel, in den Stall, auf den Dachboden, in die Küche und auch in die Felder.

### Gründonnerstag:

Im Brauchtum sticht der "Antlaßfesta", wie der Gründonnerstag volkstümlich heißt, besonders hervor. Für das bäuerliche Wirtschaften galt er als sehr verheißungsvoll: Die Jungsaat, die an diesem Tag ausgetan wurde, gedieh besonders gut; auch das Jungvieh sollte zum ersten Mal eingeschirrt werden. Mittags gibt es etwas Grünes, meistens Kräutersuppe und Spinat; Die Frauen freuen sich, daß sie von nun an wieder frisches Gemüse auf den Tisch bringen können. Die am Gründonnerstag gelegten Eier sammelt die Bäuerin und hebt sie zur Weihe auf: dies sind "Odlsoier". Der Name ist die mundartliche Form für "Antlaßeier" das ist eigentlich Entlaßeier: Im Mittelalter mußten die schweren Sünder nämlich bis zum Osterfest vor der Kirche verharren und wurden erst zum Fest wieder aus dieser Bußübung "entlassen", d.h. in die christliche Gemeinschaft aufgenommen. Der Brauch Eier zu schenken ist uralte. Das Ei ist ein Sinnbild der Fruchtbarkeit. Man hat dann das Ei mit dem Hasen in Verbin-



### Ostereier

Schaut, die schönen Ostereier! Niemand geht daran vorbei - sei'n es echte, billige, teure, schokoladne, Ziereier, sei'n sie rot, blau oder bunt - ein jedes freut den Kindermund, und nach altem Osterbrauch, nach dem Fasten auch den Bauch. Sam'tne tun das nicht so sehr, ausgeblasne auch nicht mehr - aber frische aus dem Nest - müssen her zum Osterfest!!! Selbst die Magd, der Schönheit trutzend ist sechs Stück von ihrem Dutzend .....

(Und nachher tut es ihr stinken, da kein Appetit fürn Oster-schenken.)

Früher gab es nur drei Farben, die umsonst zu haben waren: gelb färbt' man mit Zwiebel-schalen, rote Rüb' schuf blutige Qualen, und wer hatte Indigo, färbte eitel blau und so. Heut ist vieles schon entschwunden doch noch nicht der Osterhas; wer sein Osternest gefunden, hinter Stauden, altem Gras, der ist glücklich, wie in Stunden seiner Kindheit, so ist das.

GZ.

dung gebracht, der als eines der fruchtbarsten Feldtiere gilt und um die österliche Zeit Junge wirft. In manchen Gegenden legt also der Osterhase die Eier. Heute hat sich die Industrie des alten Brauches angenommen, und große und kleine Kinder lassen sich von ihren Angeboten zu Geschenken hinreißen, die dem Sinn des Festes oft nicht mehr entsprechen.

### Karfreitag:

Drei Tage dürfen nun die Glocken nicht mehr läuten als Zeichen der Trauer. Der Volksmund sagt, die Glocken reisen nach Rom. Statt der Meßglocken verwenden die Ministranten Holzklappern oder Ratschen. Früher war das Fasten am Karfreitag sehr streng; es wurde nichts Warmes gekocht. Die Protestanten haben ihren höchsten Feiertag. Nur die allernötigsten Verrichtungen dürfen gemacht werden, kein lautes Lärmen darf die Ruhe stören. In der verdunkelten Kirche wird des Leidens Christi gedacht. In einer Seitenkapelle ist ein Hl. Grab gerichtet: Zwischen Felskulissen, mit Blumen, Glaskugeln und Kerzen reich geschmückt, ruht der in ein Leintuch gehüllte Leichnam des Herrn. Nachmittags geht man zum Grabbesuch und hört den Trauergesang an. Im 17. und 18. Jahrhundert fanden in der Oberpfalz große Karfreitagsprozessionen statt, an denen sich in den Städten Bürger und Ratsherrn beteiligten. Karfreitagsprozessionen bestehen bis heute noch in Hohenburg.

### Karsamstag:

Am Vormittag des Karsamstages werden Wasser, Öle und Weidenstecken in die Kirche zur Weihe getragen. Aus diesen geweihten Stecken macht man Kreuzchen, die dann in die Felder gesteckt werden zur Abwehr böser Geister. Wirksamer sind diese "Judasteckerl" noch, wenn man sie an beiden Enden etwas anbrennt. Noch heute ist es in der Oberpfalz an manchen Orten üblich, vor der Kirche ein Feuer zu errichten, in das man an einem Stiel die Ostersteckerl hält und zwar für jedes Tagwerk eines. Am Nachmittag schickt die Bäuerin ihre Mannsbilder zu der längst fälligen Osterbeichte. Sie selber hat alle Hände voll zu tun mit Säubern, Osterbrotbacken und Eierfärben.

Fortsetzung nächste Seite

### Ostersonntag:

Der hohe Festtag der Auferstehung des Heilandes ist da. Am Morgen vor dem Amt erfolgt die Speisenweihe: Die traditionsbewußte Bäuerin richtet das Körbchen in derselben Weise, wie es schon vor 500 Jahren der Brauch war: Osterbrot, Schinken, Osterlamm, Salz, Eier und Krenn gehören hinein; die Eier müssen ein wenig aufgeklopft sein, damit "die Weih" hinein kann. Die Schalen der geweihten Ostereier sind dann ein wichtiges Mittel zur Bannung allen Unheils: Man näht sie in ein Leinensäckchen, das man unter der Jacke trägt oder mischt sie dem Vieh unters Futter.

Die Sonntagseier gehören nach alter Bauernsitte den Mägden; denn am Montag kommen die jungen Bur-schen und erbetteln sich eines der rotgefärbten Eier als Zeichen der Gunst.

### Ostermontag:

Am Nachmittag des Ostermontag unter-nimmt man den "Gang nach Emmaus": Es ist ein Spaziergang, der meistens in's Nachbardorf führt, wo man dann einkehrt.

(Auszug aus Heimat Oberpfalz von Gertrud Benker) A.U.

### BÜRGERVERSAMMLUNG

Der zur Hälfte abgeteilte Saal der Gaststätte "Post" war gut besucht, anlässlich der Bürgerversammlung am Mittwoch, den 28. 3. 1979.

Dem Besucher drängte sich zu-förderst die Frage auf, ob wegen der wiederum so kurz wie möglich gehaltenen Ein-ladefrist kein volles Haus erwartet wurde.

Eigentlich schade, die auf unseren Ort zukommenden Probleme hätten einen vollen Saal verdient.

Die einzelnen Punkte der Versammlung konnten Sie inzwischen aus der Tages-presse ersehen.

Da griff u.a. der Herr Bürgermeister verschiedene Zahlungsgruppen über Einnahmen und Verbindlichkeiten des lfd. Haushalts heraus.

Der interessierte Bürger würde sich aber sicher eine Aufstellung über Soll und Haben mit Angabe der, der Gemeinde frei verfügbaren Mittel zur Bewältigung anstehender Maßnahmen wünschen.

Die Diskussion war an sich mäßig, z. Teil sogar fast gesellschaftspo-litisch bezogen.

Den Donaustauer Bürgern sei für künftige Bürgerversammlungen mehr Interesse ans Herz gelegt, der Gemein-deverwaltung hingegen eine frühere Einladung anempfohlen, damit sich der Bürger den Abend freihalten kann.

LB.

## Gärtnerei — Binderei Spreitzer sulzbach

☎ 09403 / 365



wünscht allen seinen Freunden frohe Oster-feiertage und empfiehlt sich für Balkon-Topf- und Schnittblumen jeder Art frisch und preis-wert.

Zustellung nach Anruf

# Kolpingfamilie Donaustauf

Samstag (Karsamstag) um 14.00 Uhr findet auf dem Gelände unterhalb der Walhalla für unsere Kleinen das her-kömmliche Ostereiersuchen mit eini-gen Spielen statt.

Montag, 16.4. (Ostermontag) keine Ver-anstaltung.

Donnerstag, 26.4. spricht um 20 Uhr im Pfarrsaal Herr Landgerichtsrat Dr. Sieß Regensburg über die Neuord-nung des elterlichen Sorgerechts.

Montag, 30. 4. findet unsere dies-jährige Jahreshauptversammlung statt. Treffpunkt: "Cafe Burgfrieden" 20 Uhr

Wittmann  
Vorsitzender

## BURGPFEIFER



Jetzt pfeift er schon as neunte Jahr, der edle Mann im Frundsbergwand! Alls pfeift er an, mutig und wahr, gleich, obs gefällt rings umand.

Er kann aa guad sein Schnabl wetzn, denn er is frei, frei von Parteim; obwohl er möcht' net gern verletzn, schnappt mancher doch gewaltig ein.

Doch, wo man hobelt, fallen Späne - dabei ist er doch g a r nicht wild - sonst müßten zahln schon alle Jene, die einfach drucken nach sein Bild!

I denk, bis heut' hat guad er pffifen, beziehungsweise d a s gebracht, (auch heiße Eisen aufgegriffen,) g e s a g t, was andre nur gedacht.

Ich will es mir sogar verkneifen und aufzähl'n, was zustand' er bracht, doch muß er weiter wohl angreifen, wer in den falschen Spiegel lacht.

Es ziemte wohl, ihm Dank zu sagen, und allen, die ihn redigiern', und gratis Zeit und Namen wagen, selbst jenen, die 's Papier spendiern.

Und Euch, Ihr Stauer Zeitgenossen, bitt ich, doch freundlich zu begrei-fen, daß Pfeifers Leut' nicht gern Euch stoßen, drum laßt den BURGPFEIFER nur pfeifen!

GZ



A U S D E M R A T H A U S

Auszüge

aus der Gemeinderatsitzung vom 21.2.79

Das Planfeststellungsverfahren der Rhein-Main-Donau AG. (Planänderungs-verfahren) für den Altwasserbereich in der Gemarkung Donaustauf wurde dem Marktgemeinderat zur Kenntnis gegeben. In der Diskussion kam zum Ausdruck, daß eine Vermehrung der Wasserflächen nicht hingenommen werden sollte. Der Marktgemeinderat forderte eine besser koordinierte Gesamtplanung für die Umgehung, den Hochwasserdamm, Brückenstandort und Kläranlage. Es sollen nicht Sach-zwänge geschaffen werden, die bei nachfolgenden Planungen sich als nachteilig herausstellen werden.

Bürgermeister Groß gab den vom Stras-senbauamt vorgelegten Plan über einen Ausbau der westlichen Eichendorffstraße dem Marktgemeinderat zur Kenntnis. Herr Oberbaurat Koller vom Straßenbauamt Regensburg soll zu einer Aus-sprache eingeladen werden.

Anmerkung der Redaktion:  
Der Plan wurde in der Sitzung vom 16. 3. 1979 mit 9 : 8 Stimmen ab-gelehnt.

Bei dem Beratungspunkt über die Be-handlung der Einsprüche zum Verlauf der Bayerwaldstraße (Bebauungsplan Donaustauf West III) hat 2. Bürger-meister Bucher den Vorsitz übernom-men.

- Der Marktgemeinderat ist mit der von Herrn Max Höpfl vorgeschlage-nen Grundstücksregelung einver-standen, wenn dieser einen ca. 20 m breiten Grundstücksstreifen aus Fl.Nr.2314/17 (an der Ost-seite) für die geplante Bayer-waldstraße zur Verfügung stellt. Herr Höpfl hat sich bereit er-klärt, beim Zustandekommen des von ihm geplanten Grundstücks-tausches seinen Einspruch vom 10. 6. 1978 gegen den Bebauungs-plan Donaustauf West III zurückzu-nehmen.
- Zum Einspruch von Herrn Max Schmid in Donaustauf, Prüllstraße 19, wird beschlossen, mit diesem er-neut zu verhandeln und ihm Tausch-grundstücke als Ersatz für die abzutretenden Straßenflächen an-zubieten.
- Die Trassenführung der Bayerwald-straße wird nach dem Entwurf des Bebauungsplanes Donaustauf West III vom Febr. 1978 beibehalten.

Bürgermeister Hans Groß hat nach Art. 49 GO an der Abstimmung und Be-ratung nicht teilgenommen.

Anträge und Anregungen der Gemein-deräte:

- GR Ferstl: Anfrage über den Stand des Sportstättenbaus (Tennisplätze)  
 GR Flach: Instandsetzung der Keplerstraße  
 GR Schlund: Gehwege bei der Kreis-sparkasse, Einfahrt Baronstraße  
 GR Deinbeck: Weitere Pilzleuchte am Albertusweg und berichtet über eine Finanzausschußsitzung.

### VORANKÜNDIGUNG UND EINLADUNG

Der Obst- und Gartenbauverein veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Donaustauf am

**Sonntag, den 29. April 1979**

eine Informationsfahrt zu den Naherholungsgebieten und Donauwäldungen des Baggersees und des Auwaldsees im Raume Ingolstadt. Dort wurde durch Auskiesung eine naturnahe Seenlandschaft geschaffen mit Rundwanderwegen, Liegewiesen, Ruhezonen und Kinderspielplätzen sowie einem grossen Vogelschutzgebiet mit 500 nummerierten Brutkästen. Die Führung übernimmt das Stadtgartenamt Ingolstadt. Die Leitung der Fahrt hat I. Grunwald, die Organisation der Verkehrsverein Donaustauf.

Die Fahrt beginnt früh 7 Uhr am Kriegerdenkmal und führt direkt nach Ingolstadt. Dort ist Gelegenheit zum Kirchgang und ggf. zu einem zweiten Frühstück. Nach der Besichtigung der Grünanlagen ist Mittagstisch. Nachmittags geht es weiter nach Eichstätt mit Stadtrundfahrt und Besichtigung verschiedener Kunstdenkmäler und Kirchen. Die Weiterfahrt setzt sich durch das schöne Altmühltal nach Beilngries und Riedenburg fort (bekannte Fremdenverkehrsorte!). Nach der Kaffeepause erleben wir die unberührte Natur im Altmühltal, die Baumaßnahmen der RMD und die ausgebauten Staustufen der Donau von Kelheim bis Regensburg. Zwischenzeitlich können noch das reizende Städtchen Kelheim und der Waldfriedhof besichtigt werden. Eine Fahrt einmal in unserem Bereich! Besonders zu empfehlen allen Freunden einer gepflegten Landschaft.

Der Fahrpreis beträgt DM 10,--. Der Anmeldetermin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

F.U.

## Gustl Landendinger

FLEISCH- UND WURSTWAREN

DONAUSTAUF

TELEFON 243

Wir bieten im April unsere DLG prämierten Wurstwaren an:

Münchner Weiße	100 gr.	DM 0,95
Wiener	100 gr.	DM 0,95
Bierschinken	100 gr.	DM 1,10
Regensburger	100 gr.	DM 0,85
Gelbwurst	100 gr.	DM 0,89
Bratwürste	100 gr.	DM 0,95



**Wie ähnlich sehen Sie Ihrem Passbild?**  
 Wir zeigen Sie von Ihrer schönsten Seite. Schwarz-weiß oder farbig. Vier schenswerte Passbilder in 60 Sekunden.  
**Unser Passbild-Sofort-Dienst macht's möglich!**

Walhalla - Drogerie  
 Inh. P. Uhl  
 Maxstraße 11 tel. 1860  
 Donaustauf

### EIN AUSWÄRTIGER DORFBEWohner KLAGT

Wir auf dem Land sind vielfach so arm geworden mit dieser Politik, die heute gemacht wird, daß wir nicht einmal mehr unsere Meinung richtig ausdiskutieren können. Wenn ein Dorfgastwirt mit einem städtischen Gastronom in einen Topf geworfen wird, wenn der Wirt von der Behörde mit Vorschriften traktiert wird, als hätte er ein großstädtisches Speiselokal, weil bei ihm einer hin und wieder eine Brotzeit macht und wenn ihm die paar Markn, die er dabei so nebenher verdient, vom Finanzamt wieder weggesteuert werden, dann macht er eben seinen Laden zu. Dann hört sich alle Gemütlichkeit und Geselligkeit auf und Wirtschaftspolitik gibt es auch nicht mehr. Und wo erfährt man dann die Wahrheit? Nirgendwo gibt es eine solche Meinungsfreiheit wie in einem Dorfwirtshaus. Wenn dort dreisig Mann beisammen sind, gibt es dreißig Meinungen - und jeder hat eine andere.

Das ist lebendige Demokratie. An den vielfältigen Meinungen ist die Demokratie nicht zugrunde gegangen. Kaputt wurde sie erst, als alles einer Meinung war. Es ist doch nichts, wenn es im Dorf keinen Wirt, Pfarrer, Lehrer, Bürgermeister und kein Gemeindeparlament mehr gibt. Gelegentlich heißt es ihr habt's ja noch die Feuerwehr. Dazu kann man nur sagen: Was ist schon die Feuerwehr, wenn sie hat kein Wirtshaus mehr, und die Männer mit der Spritzn, nach der Übung auf dem Trockenen sitzen!

## Schlechte Nerven?

Lassen Sie es nicht so weit kommen!

Stärken Sie Nerven und Organismus durch das hochwertige Kombinationspräparat

**PK 7**

**PK 7 J. Renner - Strathmeyer**

**DONAUSTAUF**



**strath labor gmbh**

Pharmazeutische Präparate  
 8405 Donaustauf, Strathstraße 5-7  
 Telefon (0 94 03) 3 14 und 2 09

In PK 7 sind natürliche Kräuterauszüge nach dem Strath-Verfahren enthalten.

PK 7 ist eine wertvolle Hilfe, um die Spannkraft zu erhalten und die Nerven zu stärken.

Vom Obst- und Gartenbauverein Anlässlich der 1200 Jahr-Feier der Stadt Wörth/Donau veranstaltet der Kreisverband am

**Freitag, den 6. Juli 1979**

eine Sternfahrt. Bei der Stärke des Verbandes ist mit einer zahlreichen Beteiligung zu rechnen.

Unser Verein, als an der Strecke nach Wörth gelegen, muß und will sich an dieser Fahrt beteiligen. Die einzelnen Vereine maschieren am 6. 7. 1979 um 18,45 Uhr von verschiedenen Plätzen der Stadt Wörth zum Festzelt. Dort hält der Landesgeschäftsführer, Herr Schindler, eine Festansprache.

Auch eine reichhaltige Blumentombola findet an diesem Abend statt. Da die Gartenfreunde auch zur rechten Zeit feiern können, wird auch die nötige Stimmung im Zelt aufkommen.

Die Vorstandschaft bittet alle Mitglieder, aber auch alle Donaustauer Bürger, doch recht zahlreich an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Es wird bestimmt kein verlorener Abend werden. Der Verein versucht auch eine Musikgruppe für den Sternmarsch zu gewinnen. Verhandlungen darüber laufen.

Bei genügender Teilnahme ggf. mit dem Nachbarverein Tegernheim wird ein eigener Bus eingesetzt, ansonsten erfolgt die Hin- und Rückfahrt mit der Bundesbahn.

Interessenten melden sich bitte unter der Ruf.-Nr.: 1578. Darüberhinaus führt der Kreisverband eine Nußbaumpflanzaktion im öffentlichen und privaten Grün durch. Näheres wäre ebenfalls unter der Ruf.-Nr.: 1578 zu erfragen.  
 LB

### Steigern Sie Spannkraft

und Lebensfreude



auf modern-natürliche Art:

durch PK 7!

## „Wer den Pfennig nicht ehrt...“



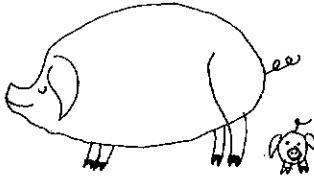
Man müßte eigentlich viel mehr sparen, stimmt's? Leider wird oft nichts draus, weil immer wieder etwas dazwischenkommt: Der Urlaub steht vor der Tür, das Auto - strahlend, unverfälschte Rechnungen und, und, und... ja, und gut leben möchte man natürlich auch. Wo also sparen? Versuchen Sie es doch mit der Dauerauftrag! Jeden Monat automatisch einen festen Betrag aufs Sparkonto - Sie werden staunen, wie schnell sich da ein nettes „Stimmchen“ ansammelt. Am besten, Sie informieren sich mal bei Ihrem Geldberater.  
 Der Geldberater:  
 der persönliche Service Ihrer Sparkasse.

wenn's um Geld geht

**Kreissparkasse Regensburg**

Fleisch- und Wurstwaren

# Brunner



Die Wurst von Brunner  
auf dem Tisch  
schmeckt sehr pikant,  
ist immer frisch!

## WISSENSWERTES

Das größte Dach der Welt ist nicht, wie allgemein angenommen wird, das bizarre Gebilde aus Acryl, das das Münchner Olympiastadion überspannt, sondern ein anderes deutsches Dach, von 77 942,85 qm über der hannoverschen Messehalle für Büro- und Informationstechnik, die im Jahre 1970 errichtet wurde.

Der größte Goldschatz der Welt ruht in den Gewölben des sagenumwobenen "Fort Knox", Kentucky USA. Im Jan. 1970 verfügten die Vereinigten Staaten von Amerika über Goldreserven in Höhe von etwa 46 Mill. Dollar "Fort Knox" beherbergt mehr als 50% dieser Edelmetallvorräte.

Die größte Kirche der Welt ist die Peterskirche in Rom. Sie wurde zwischen 1492 und 1612 erbaut. Ihre Länge, gemessen von der Apsis, beträgt 186,5 m, die Bodenfläche 15 142 Quadratmeter. Der Innendurchmesser der berühmten Kuppel mißt 42 m, die innere Höhe 119 m, die äußere Gesamthöhe 139,5 m.

### BayWa Einbauküchen - Leckerbissen für jeden Geldbeutel

Unser Küchenprogramm läßt Feinschmeckern das Wasser im Munde zusammenlaufen. AEG, Bosch, Habermat oder Miele haben garantiert die richtige Küche für Sie.

Zu Preisen, die Ihren Geschmack treffen werden. Und ausgestattet nach Ihren Wünschen: als Wohnküche oder Kochküche, in noblem Holz oder pflegeleichtem Kunststoff.

Wir liefern Ihnen Planung und Beratung. Und außerdem Ihre neue Küche kochfertig nach Hause.



Ihr Partner vom Fach



Klosettbecken  
Befestigung  
WC-Sitz m. Deckel  
Tiefhängespülkasten

DM 130.-

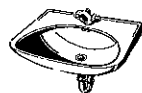
## Sonderangebot

### Josef Bradfisch

Sanitäre Installationen  
Spenglerei  
Zentralheizungen  
Schlosserei

8405 DONAUSTAUF

Prüllstraße 2



Waschtisch 60cm  
Befestigung  
Sifon, Stopfenventil  
2 Eckventile, Rosette  
Einlochbatterie

DM 122.-

Cafe und Restaurant Schönthal,  
vorm. Hungaria, Donaustauf,  
Wörtherstraße 25,  
Tel.Nr.: 09403/8778

### Angebot im Monat April

Durchgehend warme Küche!

Schnitzel Wiener Art mit Pommes  
frites und gen. Salat DM 6,50

Paprikaschnitzel mit  
Reis u. gem. Salat DM 6,50

Zigeunerschnitzel mit  
Pommes frites DM 6,50

Cordon bleu vom Schwein  
mit Pommes frites und  
gem. Salat DM 7,-

1/4 l Rotwein  
"Nemes Kadarka" nur DM 2,50



Die Bank mit dem  
freundlichen Service:  
**RAIFFEISENBANK**



## DONAUSTAUF

Verkehrsverein Donaustauf e.V.

E i n l a d u n g :

Zu am  
Mitwoch, den 11. 4. 79, 20. h  
in der Gaststätte

"Cafe Burgfrieden"  
stattfindenden Jahreshauptver-  
sammlung laden wir Sie herzlich  
ein.

Die Vorstandschaft

Dachgeschöß-Appartement  
mit Kochnische und Bad  
Zentralheizung - ca 60 qmtr.  
ab 1. Mai zu vermieten .  
Tel. 09403 / 563

"Goldenes Roß" Inh. Familie Meindl

8405 Donaustauf - Maxstr. 28 - Tel. 09403/1680

wünscht allen seinen Gästen und  
Freunden "FROHE OSTERFEIERTAGE "

Jeden Donnerstag Nachmittag  
Seniorentreffen

"Burggäuffer", Herausgeber:  
Arbeitsgemeinschaft Werbung  
Donaustauf

Verantwortlich: Fritz Uhl.  
Für die gekennzeichneten Beiträge  
zeichnen die Verfasser verantwort-  
lich.  
Für unverlangt zugehende Beiträge  
wird in keiner Form Gewähr übernom-  
men.



### Vom Hoatzerbankerl

Ha Bene heit ham mir zwoa ja an  
hohen Bsuaach af unserm Bankerl.  
Ja Sepp, de Vroni is kumma.  
No, ih muaß eich zwoa dena bei-  
steh, bevor se eich vertreibn do  
heruntn.

De Zenzi is ma net mitganga, sie  
hot gsagt, sie will von den Mana  
nix wissn.

Do hört ma ja schene Sachn, von  
eiera Sunnabenk doheruntn.

Ja Vroni, vertreibn hättens  
wolln von dem schena Plätzl. Do  
wollt ma dena tatsächlich de  
Eichendorffstraß ausbaua lassn  
zur Entlastung der Maxstraß.  
Und an uns hat ma dabei vorbeid-  
denkt.

Vastehst Vroni, mir zwoa, da Sepp  
und ih und unsere Freire, mit dene  
mir do herumt "höhere Politik" be-  
treibn, mir hättn vielleicht a an-  
ders Plätzl wieder gfundn, wenn uns  
ah gscheit gstunka hät, aber de  
Kinderwagrennbahn war hi gwen.  
Wo hättn na de stolzn Müatta ihre  
Sprößling in da Sunna spazier-  
nfahrn ha?  
Zwischen de Lastzüg drin vielleicht  
ha?

No reg de net af Bene, da Gmeind-  
rat hat ja no a mol ah göttliches  
Einsehen ghabt und de ganze Sach  
obogn.

No Gott sei Dank, des wär ja was  
worn!

Vorn en da Maxstraß de Gaude,  
hintn en da Eichendorffstraß de  
Gaude, ah schene Gaude wars gwen,  
moanst net?

Ja und erst na de Biergartn! Do  
hätst ja mit da Bedienung blos  
schriftlich verkehrn kenna, vor  
lauter Lärm. Ja und na de Stinkerei!  
Was moanst, wie da do da Rade und  
as Bier schmeckt, wenn da ah 20-Ton-  
nen-Lastzug ah schene schwarze Wolkn  
übern Tisch umeblast. Ja und wie  
gesund des war, gor net zum aus-  
denga.

Ja und de Fremdn hättn se gfreit  
über so vuill guate Luft en de Wirts-  
gärtn.

Ih sog eich was schens Mana, uns  
hilft blos cans, des is ah gscheite  
Umgehungsstraß und sunst nix.  
Olles andere is ah Flickerei!  
Recht host Vroni, mir zwoa wissn  
ah net, wos de Staufa ohgfangt ham,  
daß gor nix geht.